

Holmeier zu Besuch in Altendorf

Altendorf. (mvs) Zum Antrittsbesuch bei Altendorfs Bürgermeister Markus Schiesl brachte MdB Karl Holmeier (CSU) einen Stapel Unterlagen mit: „Ein paar Fördermöglichkeiten, was für Kommunen Sinn macht.“ Dann ging es los zum Rundgang. „Unsere Gemeindekanzlei war früher das Schulhaus, hier sind die Feuerwehr untergebracht, Kursangebote, standesamtliche Trauungen, das Amtszimmer mit zwei offenen Bürgermeistersprechstunden in der Woche und – normalerweise – einmal im Monat die Gemeinderatssitzungen“, spielte Schiesl auf die Zeit ohne amtierenden Gemeinderat und Corona-Abstand an. Die Themen auf dem Weg: Gemeindeverbindungsstraßen, Schule, Kindergarten.

Durch den Ortskern ging es am Schloss vorbei: „Wir überlegen, wie wir das Schloss nutzen könnten, zum Beispiel als Residenz für unsere Senioren. Ich will dafür sorgen, dass das Dorf allen Lebensphasen Heimat bleiben kann“, brachte Schiesl an. Holmeier, der selbst 24 Jahre lang Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Weiding im Landkreis Cham war und kommendes

Jahr die dritte Legislatur im Bundestag beendet, versprach geballte Power: „Da komme ich mit meinem Kollegen Alois Karl und mit jemandem vom Denkmalschutz – das muss man sich genau ansehen.“ Ebenfalls Thema mit konkretem Ansatz: „Unser Mobilfunk ist teils schlecht, wenn er überhaupt vorhanden ist, da braucht’s endlich eine Lösung. Aufrüsten von dem, was ist, wäre für uns auch in Ordnung, Hauptsache es passt.“ Ein Gespräch mit Verantwortlichen bei der Telekom zu arrangieren notierte sich der Abgeordnete. Da wisse er schon jemanden, versprach er.



MdB Karl Holmeier war zum Antrittsbesuch bei Bürgermeister Markus Schiesl in Altendorf.

Bild: mvs